

zu sprechen, und festgestellt, daß sie sich alle wohl befinden. Er hat die Wünsche jedes einzelnen entgegenkommen und wird mit Genehmigung der französischen Regierung ihnen Rechnung tragen. Die Gefangenen selbst erklären, daß sie auf dem Transport in zuvorkommendster Weise behandelt worden seien. Durch die Ueberführung der Gefangenen verbleibt nunmehr kein einziger Deutscher, der im besetzten Gebiet während des passiven Widerstandes oder nachher verurteilt wurde, in Frankreich.

Berlin, 19. Juni. (Wolff.) Nach einer dieser Tage erschienenen Havasmeldung sollen nur noch 58 Deutsche im besetzten Gebiet gefangen gehalten werden. Demgegenüber erfahren die Blätter von unterrichteter Seite, daß sich in den Gefängnissen der französischen Zone immer noch 1457 und in denen der belgischen Zone 140, zusammen also 1597 Deutsche befinden.

Die Sachverständigen und der Personalabbau.

Berlin, 20. Juni. Zu den neuen Tendenzmeldungen der Telegraphen-Union über die angebliche Absicht der Sachverständigen, einen neuen Personalabbau von der Reichsbahn zu fordern, wird der „Vossischen Zeitung“ aus bester Quelle folgendes mitgeteilt: Die Sachverständigen, insbesondere die beiden Eisenbahnfachleute, bestreiten aufs entschiedenste, daß eine solche Forderung aufgestellt, oder auch nur diskutiert worden ist. Bei den Vorarbeiten des Sachverständigenkomitees um die Jahreswende war die Frage des Personalabbaus in Erwägung gezogen worden. Da aber inzwischen von der Regierung selbst der Personalbestand der Reichsbahn stark abgebaut worden ist, halten die Sachverständigen eine weitere Verminderung nicht mehr für erforderlich. Es besteht bei ihnen aber auch keinerlei Absicht, das Problem etwa erneut in Erwägung zu ziehen. Alle anderslautenden Nachrichten entsprechen nicht den Tatsachen.

Die Aufhebung der Ausreisegebühr.

Berlin, 19. Juni. Die Aufhebung der Ausreisegebühr von 500 Mark ist nunmehr durch eine Verordnung des Reichspräsidenten erfolgt.

An Stelle der Ausreisegebühr von 500 Mark wird die Erhebung einer Verwaltungsgebühr treten für die Ausstellung des Unbedenklichkeitscheines bei Auslandsreisen. Die Finanzämter haben bisher den Unbedenklichkeitschein kostenlos ausgestellt, während von nun an eine Verwaltungsgebühr erhoben werden soll, die von 10 Mark aufwärts gestaffelt wird, je nach der Zeitdauer der einzelnen Reisen.

Rückgang des Eisenbahnverkehrs im Mai.

Berlin, 19. Juni. (Wolff.) Das deutsche Wirtschaftsleben, das im Mai unter der allgemeinen Kreditnot und besonders unter den Wirkungen der Arbeiterausstände in den Steintohlengruben an der Ruhr, in Oberschlesien und in Sachsen litt, zeigt auch im Spiegel der Verkehrsbewegung eine Verschlechterung. Die täglichen Leistungen der Eisenbahn sind, entsprechend den geringen Verkehrsanforderungen, langsam zurückgegangen. Die Anforderungen an den Wagenpark hielten sich im ganzen ungefähr auf der Höhe des Vormonats. Da aber der Mai zwei Arbeitstage mehr als der Vormonat hatte, ergibt sich, daß die arbeitstägliche Anforderung um etwa 5500 Wagen gestunken ist. Der aufkommende Verkehr konnte glatt abgefahren werden. Ausfälle in Wagenstellung traten nicht ein. Da die Förderung in den vom Streik heimgeführten Bergbaugebieten stark sank, standen die nach der Ruhr planmäßig ablaufenden leeren Wagen teilweise unbenuzt umher. Der Uebergangsverkehr mit der Regie blieb infolge der geringen Kohlenförderung schwach und wickelte sich gleichfalls ohne Schwierigkeiten ab. Infolge der Arbeiterausstände wurden an der Ruhr nur 21 677 Wagen beladen, gegenüber 74 223 im Vormonat und 46 893 im Mai 1923. In Oberschlesien wurden nur 15 292 beladen gegenüber 79 622 im Vormonat und 56 144 im Mai 1923. Zur Abbeförderung der Kohle aus den sächsischen Gebieten genügten 66 185 Wagen. Im Vormonat mußten 86 510 Wagen gestellt werden, im Mai 1923 78 245. Aus den mitteldeutschen Braunkohlengruben wurden etwa die gleichen Mengen wie im Vormonat, etwa 200 000 Wagen abgefördert. Die finanziellen Schwierigkeiten der Landwirtschaft zeigten sich auch im Bezug künstlicher Düngemittel, besonders von Kali. Zur Verladung künstlicher Düngemittel wurden insgesamt 12 847 Wagen gegenüber 30 645 im Vormonat und 38 570 im Mai 1923 gestellt. Der Verkehr von Kartoffeln, Brotgetreide, Mehl und Zucker ist gleichfalls erheblich zurückgeblieben.

Die Hauszinssteuer.

Berlin, 20. Juni. Der Unterausschuß des Ständigen Ausschusses des preussischen Landtages beschloß, die Hauszinssteuer vom 1. Juli ab auf 500 Prozent und vom 1. Oktober ab auf 600 Prozent der Grundvermögenssteuer festzusetzen. Ein Zuschlagsrecht für die Gemeinden, die ebenfalls noch 100 Prozent erheben sollten, wurde abgelehnt. Ferner wurde ein Antrag abgelehnt, wonach für die Dauer der Hauszinssteuer die gesetzliche Miete nicht über den Stand vom 4. April erhöht werden dürfe. Man war allgemein der Ansicht, daß man um die Wohnungsnot und Wohnungszwangswirtschaft nicht ohne eine allmähliche Angleichung an die bisherige Friedensmiete herumkommen würde, umso mehr als auch vom 1. Januar 1925 ab die Verzinsung der aufgewerteten Hypotheken wieder eintritt. Für die kleineren Häuser wurde infolgedessen eine Ermäßigung noch beschlossen, als bei einem Friedensmietwert von 4 Prozent eine Herabsetzung der Steuer eintreten kann. Der Finanzminister gab die Erklärung ab, daß für den Fall der Nichtzahlung der Steuer durch den Mieter dem Hausbesitzer die Zahlung der Steuer gestundet und erlassen werden solle. Mit den Stimmen der Sozialdemokra-

Ämtliche Bekanntmachung.

Bekanntmachung.

Befreiung landwirtschaftlicher und häuslicher Dienstboten von der Beitragspflicht zur Erwerbslosenfürsorge.

Nach Artikel 2 der Ausführungsverordnung zur Verordnung über Erwerbslosenfürsorge vom 13. März 1924 ist beitragsfrei, wer auf Grund eines Arbeitsvertrags von mindestens einjähriger Dauer oder auf unbestimmte Zeit beschäftigt wird, sofern ihm ohne wichtigen Grund nur unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von mindestens 6 Monaten gekündigt werden darf.

Die Befreiung erlischt 6 Monate vor dem Tage, an dem das Beschäftigungsverhältnis durch Zeitablauf oder fristmäßige Kündigung beendet wird.

Mit Wirkung vom 1. Juni 1924 an wird eine Befreiung in allen Fällen eintreten, in welchen für die Dienstboten der Stadt Calw dem Arbeitsamt, bezüglich der Dienstboten der übrigen Bezirksorte den Geschäftsstellen der Allg. Ortskrankenkasse (Stadt-)Schultheißenämter ein von der Dienstherrschaft und dem Dienstboten unterzeichneter Vertrag, der den obengenannten Bedingungen entspricht, vorgelegt wird. Musterverträge können beim Arbeitsamt, Bahnhofstraße 626, in doppelter Ausführung gegen eine Gebühr von 10 Pfg. bezogen werden.

Calw, den 19. Juni 1924.

Arbeitsamt:
Räderer. Berner.

Die vorstehenden Bestimmungen werden hiermit amtlich bekannt gemacht.

Calw, den 20. Juni 1924.

Oberamt: G. S.

ten, Demokraten und Deutschen Volkspartei wurde der demokratische Antrag angenommen, wonach vom 1. Oktober ab die landwirtschaftlichen Gebäude der Hauszinssteuer in Höhe von 600 Prozent unterliegen. Gegen diesen Antrag stimmten nur die Deutschnationalen und das Zentrum. Es wird aus dieser Steuer eine Mehreinnahme von rund 20 Millionen Mark im Jahr erwartet.

Aus Stadt und Land.

Calw, den 21. Juni 1924.

Meisterprüfung.

Bei den diesjährigen Meisterprüfungen im Zimmerhandwerk hat Adolf Bechtold von Stammheim O. Calw z. H. Oberwachmeister bei der Schutzpolizei in Stuttgart die Prüfung mit bestem Erfolg bestanden.

Besitzwechsel.

Das Geschäftshaus von Flaschnermeister A. Braun in der Biergasse hier ging um die Kaufsumme von 17 100 Mark in den Besitz von Otto Michelson, Kaufmann hier über.

Bezirksfest des ev. Volksbundes.

Es wird uns geschrieben: Am Sonntag, den 22. Juni, nachmittags 2 Uhr, begehrt der Ev. Volksbund sein jährliches Bezirksfest, das sich bereits eingebürgert hat. Ein Redner vom Norden wird sprechen, Missionsinspektor Trittelwig aus Betsfel, und wird persönliche Erinnerungen aus langjähriger Zusammenarbeit mit dem Vater Bodelschwingh einfließen; außer ihm der Schwabe, Stadtpf. Rothweiler von Sindelfingen (Bruder unseres Herrn Studiendirektor), der unlängst das evang. Gymnasium Gütersloh mit der schwäb. Heimat vertauscht hat, über das Thema: Lebendige Christen, lebendige Gemeinden. Eine besinnliche Aufführung mit biblischem Stoff: „Die zehn Jungfrauen“ schließt das Fest ab, dargestellt durch Calwer jugendl. Volksbundmitglieder. Auch der Frauenchor des Kirchengesangsvereins wird die Feier verschönern. Bei schönem Wetter findet die Feier zwischen Georgenhöhe und Altbürgerstraße statt an lauschigem Waldplatz (Postentente ist aufgestellt), bei schlechtem Wetter in der Kirche.

Das Musikfest in Pforzheim

unter dem Protektorat des Oberbürgermeisters Gündert wird am morgigen Sonntag seinen Anfang nehmen. Als Auftakt zum Fest wird an diesem Tage eine Kammermusik-Matinée stattfinden, der sich eine Reihe hochwertiger Konzertveranstaltungen anschließen wird. Das Fest wird mit einem Chorwerkabend am kommenden Samstag abschließen.

Sports. d. Verkehrsbeamten. Stuttg. I — F. B. Calw I 4 2 (3 : 1)

Einen bedeutsamen Gegner hatte der rührige F. B. Calw auf letzten Sonntag hieher verpflichtet und es war ein würdiger Abschluß vor der Spielperie im Fußballsport. Eine stattliche Anzahl Zuschauer war Zeuge dieses hochinteressanten und vornehm durchgeführten Spieles. Von Anfang an zeigte sich die beträchtliche Spielstärke der Gäste, die (in schmudem, rotem Dreß und weißen Hosen) sich mit A-Klassenvereinen gut messen kön-

nen. Es war ein äußerst spannender Kampf, der bis zum Schluß anhält. Scharfes Tempo beiderseits, der Ball wanderte hin und her und beide Torhüter hatten harte Arbeit. Bei den Gästen war, wenn etwas hervorgehoben werden soll, der Mittelläufer und der Sturm, besonders das Innenrio, sehr gut und gefährlich. Wenn auch die Einheimischen nach langer Zeit das erste Spiel verloren, so darf nicht unerwähnt bleiben, daß dem Gegner das Spiel keineswegs leicht gemacht wurde und bei etwas mehr Glück beim Schuß, speziell in der zweiten Halbzeit, hätten die Gelben noch gleichgezogen. Mancher gut gemeinte und scharfe Schuß ging daneben und der gegnerische Torwart hatte reichlich Gelegenheit, sein Können zu zeigen. Der Sieg der Gäste war verdient und Calw hat aus diesem Spiel nur lernen können. Mehr Ueberlegung beim Spiel, kein unnützer Kraftverbrauch, bessere Stellung und Einzelspiel nur, wenn es notwendig ist, dann dürften die Einheimischen noch besser auskommen. Am 29. Juni weilen die Calwer beim Retourspiel in Stuttgart. — Die zweiten Mannschaften der beiden Vereine hatten das Vorspiel 3 : 3 unentschieden beschlossen.

Vom Landtag.

(S. B.) Stuttgart, 20. Juni. Dem Präsidium des Landtags ist am 16. ds. der Entwurf eines Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Staatshaushaltes für das Rechnungsjahr 1924 zugegangen. Nach dem Gesetzentwurf sollen die für das Rechnungsjahr 1923 verwilligten Abgaben, mit Ausnahme der Wandergewerbesteuer und der Wohnungsabgabe, bis 31. Dezember auf Rechnung der neuen Verwilligung nach den bisherigen Bestimmungen forterhoben werden dürfen.

Eisenbahnkonferenz.

(S. B.) Stuttgart, 20. Juni. Am 23. Juni findet hier im großen Rathausaal eine internationale Eisenbahnverammlung statt, in der dringliche Fragen der Verbesserung des Schnellzugsverkehrs Nord-Süd-Schweiz-Italien über Württemberg und die Neckarbahn behandelt werden. An der Vorbereitung dieser Verammlung war die Handelskammer Reutlingen in erster Linie beteiligt.

Vom Württembergischen Kriegerbund.

(S. B.) Stuttgart, 20. Juni. Der Württ. Kriegerbund hielt am 15. Juni seinen 26. ordentlichen Bundestag in Stuttgart. Am Nachmittag des 14. trat das Gesamtpräsidium zu einer Vorbesprechung zusammen und am Abend vereinigten sich die aus dem ganzen Land zusammengelassenen Vertreter im Gasthof „Herzog Christoph“, um dort mit den Stuttgarter Kameraden einige gemüthliche Stunden zu verleben. Der Bundespräsident, General der Inf. z. D. v. Gerol, hieß die Erschienenen herzlich willkommen und weihte seinen Trinkspruch dem Vaterlande. Der Krieger- und Sängerbund „Herzogin Wera“ in Stuttgart erfreute die Anwesenden durch vorzügliche Gesangsvorträge und ein gut besetztes Streichorchester sorgte für weitere Unterhaltung. Das Präsidiumsmitglied Direktor Brand brachte eine Reihe bestens gelungener Lichtbilder aus der Geschichte des Württ. Kriegerbundes zur Darstellung. Den Tag darauf versammelten sich um 8.30 Uhr vorm. die Vertreter sämtlicher Bezirke des Württ. Kriegerbundes im großen Saal des Bürgermuseums, um hier unter dem Vorsitz des Bundespräsidenten über eine Reihe von Fragen zu beraten. Der Geschäfts- und Rechenschaftsbericht ergab, daß zwar die Inflationszeit auf das Vermögen des Bundes dieselbe unheilvolle Wirkung ausgeübt hat, wie auf die sonstigen Vermögen, daß der Bund selbst aber ungechwächt aus der schweren Zeit, die hinter ihm liegt, hervorgegangen ist. Dank dem Umstande, daß mit der wiederkehrenden Ordnung auch der Eintritt in die Kriegervereine einen bedeutenden Aufschwung genommen hat. Das Unterstützungswesen des Bundes, das von jeher von hervorragender Bedeutung gewesen ist, wurde eingehend behandelt, ebenso wie die in den meisten Bezirken bestehenden Sterbefällen, und es erregte lauten Jubel, als Frau Stadtkirarzt Blümer aus Reutlingen eine von ihr selbst gesammelte Summe von 3000 M für die Krieger-Erholungsheime des Bundes als Gerol-Spende übergab. Sodann wurde der Fürsorge für Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene ein besonderes Kapitel gewidmet, da der Kriegerbund, im Verein mit seiner Epigenorganisation, dem deutschen Reichskriegerbund „Kriegerhäuser“ in Berlin, eine seiner vornehmsten Pflichten darin sieht, dafür zu sorgen, daß die Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen von Reiche erhalten werden, was sie mit Recht beanspruchen können u. daß das Wort von einst: Der Dank des Vaterlandes ist Euch sicher, nicht nur zur bloßen Phrase herabsinkt. Nachdem über Kriegervereine und ihre Stellungnahme zu anderen Verbänden, sowie über Jugendbewegung und über das Organ des Bundes, die im erfreulichen Aufschwung begriffene „Kriegerzeitung“, gesprochen worden war, wurde der Kampf gegen die Schuldfrage behandelt. Es wurde betont, daß der Württ. Kriegerbund zu den Organisationen gehört, die nicht nachlassen werden, diesen Kampf zu führen und sodann an die Württ. Regierung eine Entschädigung gerichtet mit der Bitte, bei der Reichsregierung dahin zu wirken, daß diese, selbst auf die Gefahr hin, zunächst eine ablehnende Antwort zu erhalten, die Einsetzung eines unparteiischen internationalen Gerichtshofes zur Unterfuchung der Schuldfrage fordert und außerdem die an der Klärung der Schuldfrage arbeitenden Personen im In- und Auslande wirksam unterstützt. Mit dem Beschluß, als Ort für den nächsten Bundestag im Jahre 1926 die Stadt Ulm in Aussicht zu nehmen, endete die Sitzung, an die sich ein gemeinsames Mittagessen anschloß. Dem Ernst der Zeit entsprechend, war von der Abhaltung besonderer Festlichkeiten abgesehen worden. Dennoch machte der Bundestag auf alle Teilnehmer einen hoch befriedigenden Eindruck und hinterließ bei ihnen das Empfinden, daß im Württ. Kriegerbund, der alle ehemaligen Soldaten und Kriegsteilnehmer umfaßt, und nahezu 140 000 Mitglieder zählt, der Geist schönster Uebereinstimmung, wahrer Kameradschaft und echter Vaterlandsliebe herrscht.

Täglich

wird es uns bestätigt,
daß die Anzeigen-Reklame
in unserem Blatte von
großem Erfolg ist.

Schlüß
in und
Gästen
Mäuser
gefähr-
erste
Geg-
etwas
hätten
scharfe
reich-
Gäfte
t kön-
aufver-
ntwen-
nmen.
tgart.
n das

Land-
rläu-
ngs-
n die
mit
ungs-
Ber-
oben

hier
bahn-
erbes-
alten
rden.
San-

hielt
tgart.
Vor-
e aus
athof
raden
ident,
erlich
Land-
tgart
e und
erhal-
Reihe
Wirt.
iten
des
s, um
Reihe
berich-
des
auf die
t aus
n ist.
nung
Auf-
ndes,
n ist,
a Bes-
Subel,
n ihr
Erho-
dann
ebene
Ber-
leger-
ichten
und
Recht
t des
berab-
me zu
r das
iffene
ampf
g der
nicht
n die
Bitte,
uf die
n, die
fs zur
n der
und
rt für
Aus-
James
war
orden.
hoch
mpfin-
daten
lieber
merad

Wetter für Sonntag und Montag.

Durch Vorstöße von einem über dem Atlantischen Ozean befindlichen Luftwirbel werden in Süddeutschland Gewitterstürmen verursacht. Auch für Sonntag und Montag ist zeitweise bedecktes und zu Gewitterstürmen geneigtes Wetter zu erwarten.

*

(S.C.B.) Stuttgart, 20. Juni. Wegen starken Besuchs ist die Ausstellung „Rheinlandnot“ bis zum 30. Juni verlängert worden.

(S.C.B.) Ehlingen, 20. Juni. Am 12. und 13. Juni findet der 31. Verbandstag des Wirt. Stenographenverbands Gabelsberger hier statt. Mit dem Verbandstag sind öffentliche Wett-schreiben sowie eine Festversammlung verbunden, bei der Regierungsrat Dr. Gerwig über Stenographie und Wirtschaftsleben sprechen wird. Es ist mit einer starken Beteiligung aus allen Landesteilen zu rechnen.

(S.C.B.) Biberach N. Heilbronn, 20. Juni. Beim Böllerschließen erlitt auf bis jetzt unaufgeklärte Weise ein 68jähriger Mann namens Pfizenmaier sowie zwei jüngere Leute namens Scholl und Bailer schwere Verletzungen. Alle drei wurden in das Krankenhaus nach Heilbronn geschafft. Pfizenmaier mußte ein Arm und ein Bein, Scholl ein Bein abgenommen werden. Bailer trug schwere Kopfverletzungen davon und ist bis jetzt noch bewußtlos.

(S.C.B.) Kitzingen, 20. Juni. Ein Opfer seines Berufes wurde der hiesige Arzt Dr. Müller auf der Fahrt mit seinem Motorrad zu einem Patienten. Zwischen Hofratsmühle und Morsbach scheute das Pferd eines entgegenkommenden Heuwagens, sprang auf die Seite und Dr. Müller, der in voller Fahrt war, stieß auf die Deichsel auf, wodurch er schwere innere Verletzungen davontrug. Der Verunglückte wurde in seine Wohnung verbracht, wo er bald darauf starb.

(S.C.B.) Vom Bodensee, 20. Juni. Der Ertrag der Rirschen-ernte wird heuer schlecht ausfallen. In Hemigkofen, Gaitnau, Behnau, Nonenbach und anderen Bodenseeregionen ist der Landwirt, der auf einige Einnahmen infolge der guten Blütezeit zu hoffen berechtigt war, auch um diese Aussicht durch das ungewöhnlich massenhafte Auftreten der Maitäfer, die zu arg gehauft haben, betrogen. — Der Obstsertrag scheint gut zu werden, doch wird die Qualität bzw. die Schönheit des Obstes etwas leiden.

(S.C.B.) Vom Bodensee, 19. Juni. Das Hochwasser, das in Radolfzell das ganze Hafengebiet überschwemmt, hat die Zollbehörde gezwungen, ihre Dienststelle vorübergehend zu verlassen, da diese rings von Wasser umgeben ist, das bereits auch schon in die Räume eingebrungen ist. Die Beamten haben inzwischen in einem Gepäckwagen der Eisenbahn eine Unterkunft gefunden und verrichten von dort aus ihren Dienst.

Aus Geld-, Volks- u. Landwirtschaft. Der Kurs der Reichsmark.
Berliner Briefkurse.

1 Goldmark	1000 Ma.
1 Dollar	4,21 Bil.
1 holl. Gulden	1578,9 Ma.
1 franz. Franken	227,8 Ma.
1 schweiz. Franken	744,4 Ma.
Reichsindexziffer	1,13 Bil.
Goldumrechnungssatz für Steuern	1000 Ma.

Stuttgarter Börsenbericht.

(S.C.B.) Stuttgart, 20. Juni. Bei großer Geschäftstille konnten sich die Kurse im allgemeinen behaupten.

Märkte.

(S.C.B.) Ehingen, 20. Juni. Zutrieb: 123 Stück Rindvieh. Stiere kosteten bis 290 M., Kühe 360—400 M., Rinder 320 bis 400 M., jährige 160—200 M., Däfen 400—425 M., Kälber 20 bis 60 M. Von 80 zugeführten Milchschweinen kostete das Stück 16—24 M.

Die örtlichen Kleinhandelspreise dürfen selbstverständlich nicht an den Börsen- und Großhandelspreisen gemessen werden, da für jene noch die sog. wirtschaftlichen Verteilungskosten in Zuschlag kommen. D. Scheffl.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Friedrich Hans Scheel. Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei, Calw.

Amtsgericht Calw.

Heute wurde über die Firma Seyfried und Luz im Leinachthal, Gde. Emberg die Geschäftsaufsicht angeordnet. Aufsichtsperson: Notar Herr A. Rambacher in Leinach. Den 20. Juni 1924.

Stadtgemeinde Calw.

Milchversorgung.

Die Milchwirtschaft ist durch Verfügung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft freigegeben. Eine Pflicht zur Milchablieferung seitens der Kuhhalter besteht hienach nicht mehr. Ebenso haben die amtlichen Organe keinen Einfluß mehr auf die Preisgestaltung; sie ist der Vereinbarung zwischen Käufer u. Verkäufer überlassen. Bis 30. Juni ds. Js. findet jedoch eine Uebergangsregelung in der Weise statt, daß die in der Gemeinde erzeugte und in sie eingeführte Milch nach den seitherigen Grundätzen an die Verbraucher abgegeben wird. Vom 1. Juli an ist es Sache der Milchbezieher selbst, sich mit der gewünschten Menge Frischmilch zu versorgen.

Es ergeht

Aufforderung an Milchhändler und Milchfuhrleute

(auch aus Gemeinden, die seither nicht nach Calw geliefert haben), sich beim Stadtschultheißenamt zur Milchlieferung zu melden. Ebenso werden

Milchhändler in der Stadt,

welche Milch von auswärts beziehen und an die Verbraucher abgeben wollen, aufgefordert, sich zu melden.

Eingegangene Meldungen von Personen, bei welchen die Verbraucher Milch kaufen können, werden am Rathaus angeschlagen, sodas die Milchabnehmer in der Lage sind, sich für die Zeit nach dem 30. Juni nach einer Milchstelle umzusehen. Calw, den 20. Juni 1924.

Stadtschultheißenamt: G ö h n e r.

Gaswerks

kann bestellt werden.

Preis pro Zentner ab Werk Mk. 2.30.

" " " vor's Haus Mk. 2.40.

Der Fuhrlohn wird durch uns verrechnet. Teilzahlungen gestattet.

Calw, 20. Juni 1924.

Städt. Gaswerk.

Hohe Verdienstmöglichkeit! Für den Betrieb eines von der Wissenschaft und Praxis glänzend begutachteten

Vieh aufzucht mittels welches für eine rationelle Viehaufzucht und Mast unentbehrlich ist, wird von führender Firma

rühriger Vertreter gesucht. Persönlichkeiten, welche bei der in Frage kommenden Kundenschaft gut eingeführt sind, wollen Angebote unter Sch. Nr. 144 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung machen.

Guterhaltenes, deutsches

Billard,

eine neue größere **Zentrifuge** verkauft. Wer, sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Durch Spar-samkeit

hebt Ihr die Kaufkraft des Geldes und schafft Euch dadurch **billige Waren.**

Selbst kleinste Beträge könnt Ihr bei der **Spar- und Vorschubbank** auf ein auf Dollarbasis garantiertes Sparbuch anlegen.

6 2jährige

Enten

im besten Legen, sofort zu verkaufen.

Buchbinder Walz Altbürgerstraße 283.

Spar- u. Vorschubbank Calw.
gegründet 1862, neue Haftsumme 1 596 000 Goldmark

Provisionsfreie Rentenmark-rechnung / Wertbeständige Rentenmarkspargkonten / Effekten / Geldwechsel / Stahlkammern.

Spar- und Konsumverein Calw und Umgegend e. G. m. b. H.

Am Sonntag, den 29. Juni ds. Js., nachmitt. 1/4 Uhr findet im Saale der Brauerei „Dreiß“ eine **außerordentliche Generalversammlung**

mit folgender Tagesordnung statt:
1) Gegewärtige Wirtschaftslage und Konsumvereine Referent: Herr Verbandsrevisor Gläser.
2) Geschäftsbericht.
3) Beschlußfassung über die Einzahlung der Geschäftsanteile.
4) Aussprache.
In Anbetracht der Wichtigkeit der Tagesordnung ist es genossenschaftliche Pflicht eines jeden Mitgliedes, an der Versammlung teilzunehmen.

Der Vorstand.

Vor allem
auch die wolle-
nen Sachen
kannst mit
Persil Du
sauber machen.

Persil

erhält sie welsch
und fein. —
hand warm
nur muß die
Lauge sein.

**Schweizer-
käse**
sowie
**Allgäuer
Stangenkäse**
empfiehlt
Fr. Volz, Handlung,
Oberreichenbach.



**General-
versammlung**
am Sonntag, 29. Juni,
vorm. 11 Uhr im Schützen-
haus mit der übll. statuten-
gemäßen Tagesordnung.
Die Mitglieder werden um
recht zahlreiche Beteiligung
an der Versammlung, sowie
auch an dem gleichzeitig fest-
gesetzten Uebungsschießen ge-
beten.
Schützengesellschaft Calw.
Dr. Autenrieth.

**Bez.-Wirts-
verein Calw.**
Am Mittwoch, den 25.
Juni, besucht der Verein die
**Ausstellung für das
Gastwirtsgewerbe
in Karlsruhe.**
Kollegen und deren An-
gehörige, die sich daran be-
teiligen wollen, werden ge-
beten, den Zug ab Calw
6.50 Uhr früh zu benützen.
Calw an abends 10.19 Uhr.
Der Vorstand.

**Nichts
ist so billig**
gelieben als das
Färben und Reinigen
Ihrer Kleidungsstücke,
Decken, Teppiche, Gar-
dinen usw. in bester
Ausführung bei der
Färberei Büsing
Annahme in Calw:
Wilhelm Entenmann
Manufakturwaren.

Heu
oder
Heugras
sucht zu kaufen
Bauwerkmeister
A l b e r.
Fernsprecher 85.

Oberhaugstett.
Cirka 400 Liter guten
Obstmost
(23er) hat zu verkaufen
Johannes Braun.
Suche ein größ. Quantum
altes und neues
Heu
zu kaufen.
Eberhard zum „Fah“
Bad Leinach, Fernspr. 3.

**1 Gluck-
henne**
mit 9 Kücken
verkauft
Abrion, Hirsau.

Alle Musikinstrumente
für Haus und Orchester von
den ein-jigsten Schüler- bis
zu den feinsten Künstler-
Instrumenten, aller Zubehö-
Saiten u. i. w. in reicher
Auswahl empfiehlt
Musikhaus Curtz,
Forsheim, Leopoldstr. 17
Arkadenriedbach-Rohrbüchse
Großhandlung Einzelverkauf
Ausführung all. Reparaturen
und Stimmen.
Ankauf alter Geigen u. Celli.

Gesucht werden
**2 Kalbinnen od.
2 Schafftiere**
auch Tausch gegen
2 schöne gute Pferde
(Herr und Bauer).
Von wem, sagt die Ge-
schäftsstelle ds. Bl.

Sonntag, nachmittags 2 Uhr
Wald-Bezirksfest
des Evangelischen Volksbundes
zwischen Georgenhöhe und Schaffot (bei schlechtem Wetter
in der Kirche in Calw).
Ansprachen von Inspektor Trittelioy, (Mitarbeiter Bodel-
schwing's) und Stadtpfarrer Rothweiler von Sindelfingen.
Kirchensöhre, Posaunenchor, Aufführung, Deklamationen
u. w. Alle Evangelischen des Bezirkes sind herzlich eingeladen.
Der Bezirksauschuß.

An Stelle der geplanten Sonnenwendfeier
findet für unsere Mitglieder
heute Samstag abend 8 1/2 Uhr
im Dreiß'schen Saale ein
**Waterländischer
— Abend —**
statt. Eingeführte Gäste willkommen.
**National-Sozialistische
Deutsche Arbeiterpartei**
Ortsgruppe Calw.

Verkaufe wegen Entbehr-
lichkeit 1 Paar guterhaltene
Heuleitern
Georg Ritter,
Stammheim, b. „Röhle“.

Einen schönen
**Garten
(Bauplatz)**
verkauft
Chr. Stürmer.

TAPETEN
in großer Auswahl auf Lager
EMIL G. WIDMAIER
Bahnhofstraße.

1 neuen
Bettrost
verkauft. Wer, sagt die
Geschäftsstelle ds. Bl.

**A. Oelschläger'sche
Buchdruckerei Calw**



Anfertigung von Werken,
Zeitschriften, Prospekten
aller Art, Katalogen usw.

Die besten u. billigsten Waschmittel: Schlatterer's Kernseifen, Salmiak-Terpentin-Seifenpulver Ueberall erhältlich. Hersteller: Ch. Schlatterer, Calw.

Lichtspieltheater Bad. Hof.

Heute Abend 8 Uhr und morgen
Sonntag mittags 3¹/₂ Uhr und abends 8 Uhr:

Ein Königsschicksal!

Fridericus Rex

III. Teil.

III. Teil.

6 Akte **Sanssouci** 6 Akte

Als Einlage:

Unter fremdem Joch

Bilder aus dem Ruhrgebiet.

Obiger Glanzfilm zeigt uns bekanntlich das ganze bewegliche Leben „Friedrichs des Großen“. Seine leidvolle Jugend, seine Erziehung und seinen Idealismus haben wir in seinen beiden ersten Teilen geschaut.

Was läßt uns der III. Teil sehen?

Gut besetztes Orchester.

Wer wünscht, daß die

Kreditnot unseres Bezirks

mehr als dies seither möglich war, gelindert und teilweise behoben werden kann, der bringe seine Ersparnisse der Sparkasse seines Bezirks, der

Oberamts Sparkasse Calw

die ihm solche bestmöglich verzinst und die Wertbeständigkeit derselben auf der Dollargrundlage garantiert.

Keine entbehrlichen Gelder unnötig in der Tasche herumtragen oder zu Hause nutzlos im Schrank liegen lassen!

Giro- und Scheckverkehr
provisions-, porto- und spesenfrei.

Gil-Überweisungs-Verkehr.

Kontokorrent-, Darlehens- und Wechselkredite.
Wertpapierhandel ——— Devisenvermittlung.

Oberamts Sparkasse Calw.

Habe die Praxis des verstorb. Augenarztes
Dr. Brinkmann, Pforzheim übernommen.

Dr. H. Ostenried
Augenarzt

Pforzheim Westl. 29 II

Sprechstunden täglich in Pforzheim

und allwöchentlich
Mittwoch 1/2 6—7 Uhr abends
in **Bad Liebenzell**
Pension Maier vis à vis v. Rathaus.



Gießtannen

in verschiedenen
Ausführungen
billigst bei

Carl Herzog
Eisenhandlung.

Sonder-Angebot in Sommer-Stoffen!

Ein großer Posten **moderne Frotte** 90—110 Zentimeter breit,
1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 5.00 Mk.

Baumwollmuffel für Kleider und Blusen 70—80 Zentimeter
breit, 0.50, 1.00 Mk.

echt Boile, weiß und farbig, 110 Zentimeter breit, 2.20 u. 3.00 Mk.

Crepon farbig, 100 Zentimeter breit, 3.00 Mk.

Befir und Perkal für Hemden, Blusen und Kleider, 0.50 u. 1.10 Mk.

Kleiderzeuge 1.10, 1.20, 1.30 Mk.

Blaudruck für Kleider und Röcke 1.20 Mk.

Schwarzdruck doppelseitig für Kleider und Röcke 1.20 Mk.

Schurzzeuge, 116 Zentimeter, 1.50, 1.70, 1.90 Mk.

roh Baumwolltuch, 80 Zentimeter breit, 75 Pfg.

weiß Baumwolltuch für Wäsche und dergleichen, gute Ware,
60, 80, 90 Pfg.



Paul Röchle, Calw.



**Seife ist u. bleibt
das Beste u. Billigste für
die Wäsche, verwenden
Sie daher nur:**

**Calwer
Seifenflocken**

Fettgehalt garantiert
85 Prozent

Reinste Seife ohne jegliche Beimischung
aus edelstem Material hergestellt,
von höchster Güte und Reinheit.
Das idealste Waschmittel der Gegenwart.
Alleiniger Hersteller:
Ch. Schlatterer, Calw.
Überall erhältlich.

Wir empfehlen:
**Hafer, Gerste
und Melassefutter**
Zahlungserleichterung.
Gebr. Schlatterer, Unterreichenbach Fernspr. 2.

Empfehle während der heißen Witterung aus täg-
lich frisch eintreffend. Sendungen für den Tagesbedarf
garantiert **1a frische oberbayerische**

Land-Gier

Joseph Heilig, Stuttgart

gegr. 1952 **Eiergroßhandlung** Fernspr. 10 441
Leonhardsplatz 15 Ecke Lazarettstraße.
Markthalle Galerie Stand 347.

Urteil

Wie untenstehend laufen täglich ein. Machen auch
Sie einen Versuch mit den Spezialitäten der Firma
Robert Ruf, Ettlingen.

Ruf's Heidelbeeren mit Zutaten.

„**Rufina**“ Ruf's getrocknete Äpfel mit Zutaten,
in Paketen zu 50 und zu 100 Liter.

Ruf's Mostansatz mit Heidelbeersatz.

„**Apfelina**“ Ruf's Mostansatz mit Äpfelsatz in
Flaschen zu 50 und zu 100 Liter.
— Mit und ohne Süßstoff. —

Oberdiebach, 11. März 1924
Möchte Herrn Ruf bitten, uns so bald wie mög-
lich 1 Paket Heidelbeeren für 150 Liter und 1 Paket
Heidelbeeren für 200 Liter ohne Süßstoff zu senden.
Waren mit der letzten Sendung sehr zufrieden und
denken wieder so guten Heidelbeerein machen zu
können. gez.: Wilhelm Schödl.

Niederlagen: Fr. Lamparter, Calw; Karl
Stralle, Althengstett; Gottl. Walz, Decken-
sprunn; Gottl. Sattler, Stammheim; Consum-
verein Simmozheim; Emil Rdener, Hirsau;
Oskar Bieder, Hirsau; Hermann Kurz,
Liebenzell; J. Deutler Wwe., Unterreichenbach.

Für sofortigen Eintritt werden
3 Küchenmädchen gesucht.

Kurhaus Waldeck
Schömberg bei Wildbad.